

Pressemitteilung

Kaiserslautern, 09.06.2017



Heitere Sprünge durch die Zeiten Kreissparkasse Kaiserslautern feiert mit Kunden die PS-Show

Beste Laune herrschte in der Turnhalle Linden bei der diesjährigen PS-Show der Kreissparkasse Kaiserslautern, die wie jedes Jahr ihre PS-Sparen-Kunden zu einem musikalisch-fröhlichen Beisammensein eingeladen hatte. Mit launigen und kurzweiligen Grußworten zeigten sich Verbands- und Ortsbürgermeister Uwe Unnold, der Vorsitzende des Fußballvereins Linden 1831 e.V. Thomas Brämer und Leiter des Betreuungszentrums Queidersbach Christian Brenk in aufgeräumter und fröhlicher Stimmung. Den lockeren und zur PS-Show-Party passenden Ton hatte zuvor schon Hartmut Rohden, stellvertretender Vorstand der Kreissparkasse, gesetzt. Mit lachendem Applaus wurde seine Rechnung begrüßt, dass nahezu jeder Einwohner von Linden von Geburt an über mindestens ein Giro- und ein Sparkonto bei der Kreissparkasse verfüge. Aber auch nüchterne Zahlen wurden vom Publikum interessiert aufgenommen. Allein in der Lindener Geschäftsstelle der Kreissparkasse sind 8,4 Millionen Euro an Einlagen registriert, und vier Millionen Euro an Krediten

ausgereicht. Geld, das als Investition in der Region verbleibe, wie Rohden zukunftsweisend anmerkte.

Bürgermeister Unnold stellte die langanhaltende Verbundenheit des Ortes mit der Kreissparkasse unter Beweis und gestand freimütig, dass das nunmehr in der Turnhalle als Rednerpult genutzte Möbel ursprünglich in der Kreissparkasse-Geschäftsstelle als Stehpult diente, an dem man Überweisungen ausfüllte. „Des han mer stibitzt, beim Umbau...“, meinte er sich über Hergang der unerklärlichen Möbel-Wanderung zu erinnern, was ihm offenbar aber niemand nachtrug.

Christian Brenk konnte im Interview mit Moderator Peter Kühn ganz zwanglos vom Zweck des PS-Sparens berichten. Rund 4,6 Millionen Euro kämen jährlich an Sparleistung zusammen, etwa 95.000 Lose seien im Umlauf – beides sei als Beleg zu werten, dass „Sparen immer noch ein wichtiges Thema für die Bevölkerung ist“, unterstrich Brenk. Die PS-Sparen-Gewinne zwischen 2,50 Euro bis 25.000 Euro und Autos und Reisen seien ein schöner Anreiz, befand er. Von jedem 5-Euro-Los gehen vier Euro auf ein Sparkonto und mit einem 1-Euro-Einsatz nimmt jeder Sparer an den Verlosungen teil. Einen Teil des Loseinsatzes schüttet die Kreissparkasse für soziale Zwecke wieder aus. Einen Scheck in Höhe von 650 Euro konnte er bereits am Abend dem Fußballverein Linden übergeben. Der Betrag werde noch höher ausfallen, denn alle Abendeinnahmen gingen ebenfalls an den Verein. Das Geld werde für Reparaturen am Sportplatz verwendet, kündigte Vereinsvorstand Thomas Brämer an.

Der „Zeitgeist-Gang“ mit Sänger Peter Kühn, Sängerin Anita Vidoviz, Gitarrist Uwe Grau und Pianist Frank Mignon sollte für die nächsten Stunden die Bühne gehören. Mit bekannten Schlagern, Pop-Klassikern und weltbekannten Rock-Melodien schickte die Musiktruppe das Lindener Publikum auf eine Zeitreise. Vom Wirtschaftswunder über wilde 70er bis in die Jetztzeit – passend zu jeder Zeit hatte der moderierende Frontmann Kühn zahlreiche Fotos und Bilder parat und ließ diese auf einer riesigen Leinwand erscheinen. Die schönsten Erinnerungen sollten jedoch leicht und schmissig bei der dargebotenen Musik aufkeimen. Schon bei den ersten Klängen zeigte sich das Lindener Publikum textsicher und sangesfreudig. Der Evergreen „Das gibt’s nur einmal...“ setzte ein musikalisches Ausrufezeichen, fröhlich und kess im gepunkteten Petticoat verführte Sängerin Anita Vidoviz mit „Kommen Sie mit nach Italien“ und erzählte von „Zwei kleinen Italienern“. Und man musste zweimal hingucken, ob das nicht doch die Caterina Valente ist, die da von einem „Caballero“ sang. Erst das Fräuleinwunder, dann das Wirtschaftswunder und das Wunder von Bern, der Toast Hawaii, Fix und Foxi-Heftchen für 60 Pfennige, HulaHoop-Reifen, der „Berliner“ John F. Kennedy und Elvis Presley – die Foto-Show rührte an Erinnerungen. Sänger Peter Kühn modulierte seine Stimme bis sie wie jene des einzig wahren King of Rock ‘n’ Roll glich und sang dessen Smash-Hits. Und die ewige Wahrheit „Liebeskummer lohnt sich nicht“ schien so manchem Besucher in der Turnhalle bekannt gewesen zu sein. Mini-Rock, Oswald Kalle, Hippies, Pril-Blumen und Flug zum Mond – eine weitere Etappe auf den Sprüngen durch die Zeit. Der Beatles-Song „Yesterday“ schien wie gemacht für den Abend und bei Roy Orbisons

„Pretty Woman“ ging so mancher schmachsender Blick von den Lindener Herren zu ihren Gattinnen hinüber. Dann die 70er Jahre mit Sonntagsfahrverbot, Trimm-Dich, Schlaghosen, KlickKlack-Kugeln und alles in Orange, Knallgelb, Giftgrün – nun quiekte die nächste Generation vor Begeisterung und schwelgte in Erinnerungen. Rudi Carells „Wann wird's mal wieder richtig Sommer“, Marianne Rosenbergs „Marleen“ und „Lady in Black“ von Uriah Heep – das war der Soundtrack der 70er. Die BeeGees mit ihrem Disco-Sound nicht zu vergessen und beim Medley von Songs der weltgrößten Pop-Band ABBA sang die komplette Turnhalle mit. Der Abend in Linden entführte noch in die 80er und 90er und die Zeitsprung-Gang setzte in den „Nuller Jahren“ musikalisch zur Landung an. „Wir können uns nur an das erinnern, was vorüber ist, deshalb müssen wir heute Erlebnisse schaffen, damit wir uns morgen daran erinnern können“, sagte Peter Kühn zum Abschied. Dieser Abend in Linden gehört sicherlich dazu.